

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 93 (1986)

Heft: 3

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schubert & Salzer schliesst Liefer- und Kooperationsvertrag mit dem Iran

Für den Iran ist Schubert & Salzer Ingolstadt seit Jahrzehnten ein bedeutender Lieferant von Spinnereimaschinen. Nach längeren Verhandlungen mit der islamischen Republik Iran unter der Federführung der Bank of Industry & Mines wurde nun ein Liefer- und Kooperationsvertrag über Rotorspinnmaschinen abgeschlossen.

Im Rahmen dieses Vertrages liefert Schubert & Salzer zunächst ca. 100 automatisierte und nichtautomatisierte Rotorspinnmaschinen in voll montiertem Zustand im Auftragswert von ca. 50 Mio. DM. In weiteren Phasen wird dann der Kooperationspartner die Montage und die Fertigung von Teilen aufnehmen.

Mit diesem für beide Partner wichtigen Vertrag wird Schubert & Salzer einen bedeutenden Beitrag zur Erschliessung des Iran für die moderne Rotorspinn-technologie leisten können.

Es wurden 16 306 Mio. kWh Erdgas importiert, 140 Mio. kWh Stadtgas in lokalen Inselwerken produziert und 193,5 Mio. kWh Erdgas aus dem einheimischen Vorkommen Finsterwald gefördert. Von diesem Gesamt-Gasaufkommen wurden 194 Mio. kWh, vor allem im Eigenbedarf, für den Betrieb der Anlagen benötigt.

Die Expansionsrate hat sich in der Schweiz, wie in den anderen westeuropäischen Ländern, leicht verflacht. Trotz den Kälteperioden des Jahresbeginns (wo die Gasindustrie ihre Bewährungsprobe bestanden hat), ist diese Entwicklung zurückzuführen auf den sehr milden Witterungsverlauf des vergangenen Jahres mit aussergewöhnlich langem, sonnigem Herbst. Neben den Witterungsschwankungen im Jahre 1985 waren für das Resultat auch massgebend, das vermehrte Energiesparen, die Wärmedämmung bei Neubauten und Altbaurenovationen durch verbesserte Isolationen, die höheren Wirkungsgrade bei Gasapparaten und die Rationalisierungsbestrebungen der Industrie. So ist die Wachstumsrate der drittichtigsten Energie der Schweiz im Rahmen der Gesamtentwicklung geblieben.

Erfreulicherweise hat der wachsende Einsatz des umweltfreundlichen Erdgases, unserer Luft auch 1985 die Emission von rund 9400 t Schwefeldioxid erspart – ein beachtlicher Beitrag zur Luftreinhaltung.

Verband der Schweizerischen Gasindustrie

Otto Jacques Gassmann AG, Zürich

Das Modehaus Gassmann, am Paradeplatz in Zürich, hat am 31. Januar 1986 das Modehaus Weissberg, an der Obergasse 15 in Winterthur, übernommen. Herr und Frau Weissberg ziehen sich nach über 35jähriger erfolgreicher Tätigkeit, für die elegante und modebewusste Winterthurer Kundschaft, vom aktiven Geschäftsleben zurück.

Auch unter der neuen Leitung wird das Modehaus Weissberg, das unter diesem Namen weitergeführt wird, ein anspruchsvolles, qualitativ hochstehendes Sortiment für die modisch elegante Winterthurer Kundin anbieten.

Das Sortiment wird auch in Zukunft von Frau Grob, die schon seit vielen Jahren den Einkauf für das Haus tätigt, nach den individuellen Wünschen der Winterthurer Kundschaft zusammengestellt.

Otto Jacques Gassmann AG
8022 Zürich

Die Leistungen der Gaswirtschaft 1985:

Erneutes Wachstum des Gasverbrauchs

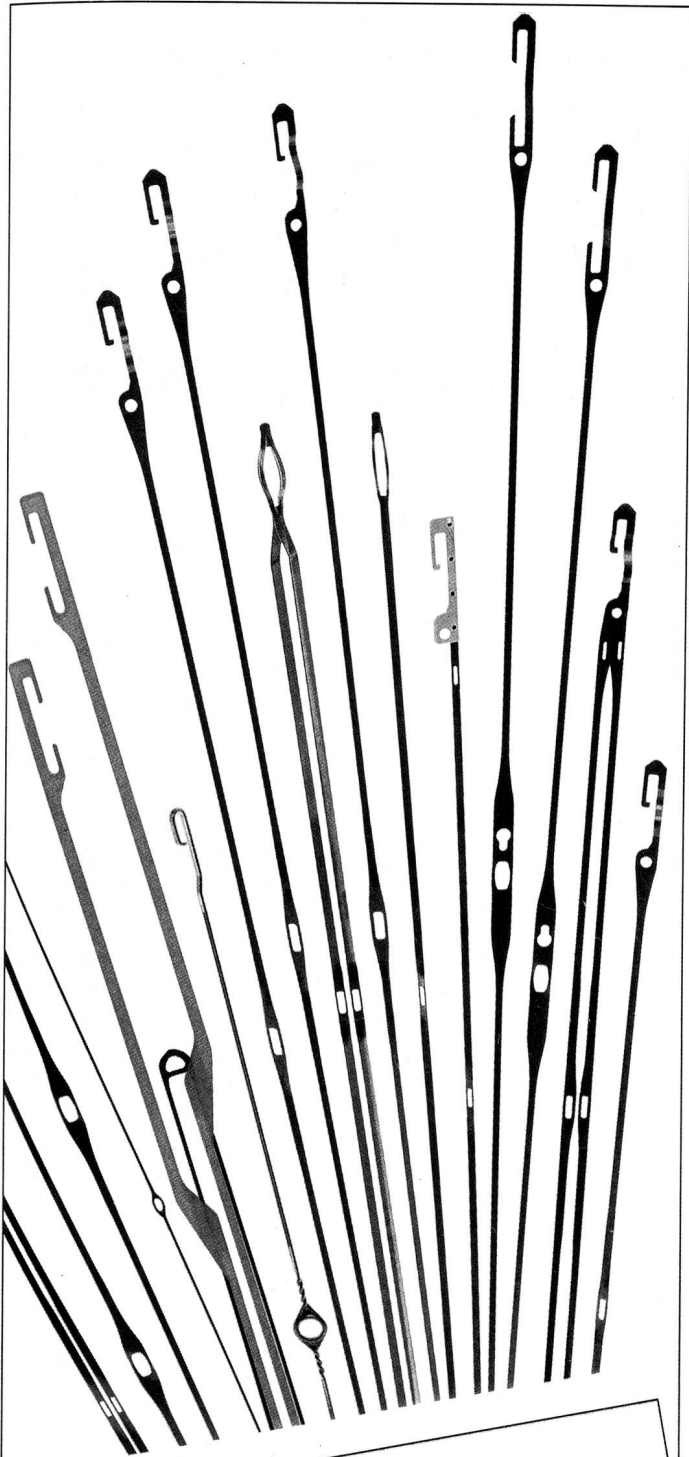
1985 hat sich die steigende Tendenz des Gasabsatzes fortgesetzt. Die Gesamt-Gasabgabe der schweizerischen Gaswirtschaft erreichte im vergangenen Jahr 16 446 Mio. kWh oder 4,24 % mehr als im Vorjahr. Diese Versorgungsleistung entspricht ziemlich genau dem Energiewert der Total-Stromproduktion aller Kernkraftwerke des Landes.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Das International Cotton Advisory Council (ICAC) hat kürzlich die Übertragsvorräte per 1. August 1985 um gut zwei Millionen Ballen angehoben. Zusammen mit eigenen Zahlen für das laufende sowie bestmöglichen Schätzungen für das kommende Baumwolljahr präsentiert die Weltversorgungslage weiterhin grosse, vielleicht sogar noch höhere Überschüsse. Während die Konsumzahlen keinen grossen Schwankungen innerhalb einer leicht steigenden Tendenz unterworfen sind, hängen die Produktionsergebnisse für die neue Saison natürlich noch von einer ganzen Reihe von Faktoren ab, man denke nur an Pflanzungsabsichten der Produzenten unter schwierigen Marktverhältnissen, dann vor allem die Wetterbedingungen für Aussaat, Wachstum und Ernte, sowie Bewässerungsmöglichkeiten, Insektenbefall etc. Produktionsschätzungen müssen deshalb auch laufend neuen Erkenntnissen angepasst werden.

	(in Mio. Ballen zu 480 lbs)				
	87/88	86/87	85/86	84/85	83/84
Anfangsvorräte					
USA	9.0	9.2	4.1	2.8	7.9
Andere Länder	19.0	17.8	16.6	11.5	12.0
Soz. Länder	31.0	28.0	24.0	11.9	6.9
	59.0	55.0	44.7	26.2	26.8



GROB HAT DAS GRÖSSTE
WEBLITZEN-SORTIMENT
DER WELT

Das breite Angebot enthält
Weblitzen für jeden nur denkbaren
Anwendungsbereich.

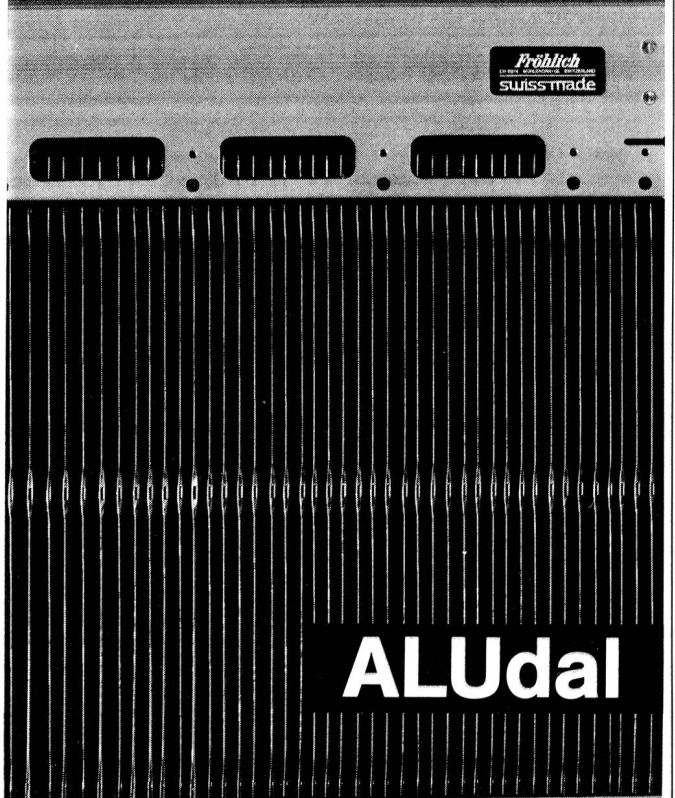
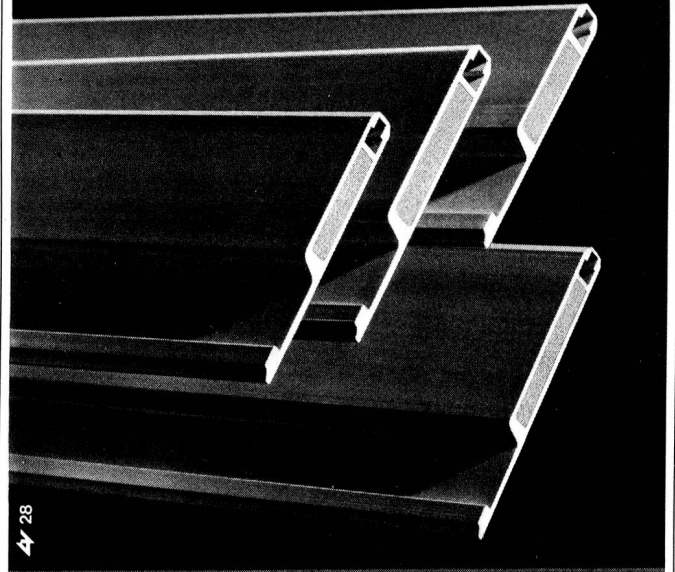
immer einen Schritt voraus

Grob
HORGEN

GROB +CO AG, CH-8810 HORGEN
Tel. 01/725 24 22, Telex 826924, Telefax 01/725 65 28

Fröhlich

ALUdal –
der reiterlose, sichere Webeschaff
für Hochleistungs-Webmaschinen.
Preiswert – stabil – leicht – leise.
Praktisch in der Anwendung.
Verlangen Sie Unterlagen.



ALUdal

E. Fröhlich AG CH-8874 Mühlehorn
Tel. 058/32 16 32, Telex 875 642, Telefax 058/32 15 50

Weltproduktion

USA	10/12	13.5	13.0	7.8
Andere Länder	28/32	32.5	34.3	26.1
Soz. Länder	34/36	35.5	40.5	33.6
	72/80	81.5	87.8	67.5

Total Angebot

	127/135	126.2	114.0	94.3
--	---------	-------	-------	------

Weltverbrauch

USA	6.0	6.0	5.5	5.9
Andere Länder	35.0	34.9	35.6	34.4
Soz. Länder	31.0	30.3	28.7	28.9
	72.0	71.2	69.8	69.2

Am 12. Februar gab das amerikanische Landwirtschaftsministerium weitere Einzelheiten des Baumwollprogramms für die Saison 1986/87 bekannt. Die wichtigsten Punkte sind bis jetzt wie folgt:

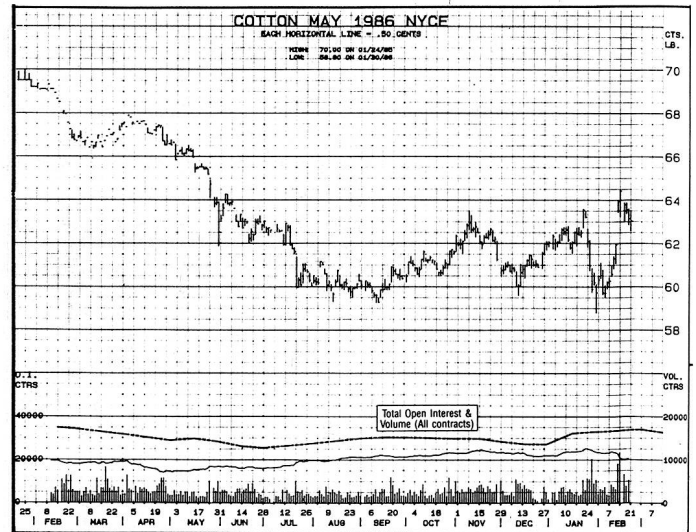
1. Obligatorische Reduktion der Aussaat um 25 auf 75% des Basis-Baumwollareals derjenigen Produzenten, die in den Genuss des Regierungsprogramms kommen wollen. Es sind keine Anreize für zusätzliche, freiwillige Arealreduktionen festgelegt worden.
2. Der Richtpreis bleibt auf 81.00 cents pro lb.
3. Der Belehungspreis wurde nicht formell bestätigt, aber das gesetzliche Minimum beträgt 55.00 cents pro lb für SLM 1.1/16" Basis Durchschnittslagerort.
4. A Konto Ergänzungszahlung in bar von 7.80 cents pro lb, was 30% des projektierten Preisdefizits von 26.00 cents zwischen Richt- und Belehungspreis entspricht.
5. Baumwollager-Schutzzahlungen an Halter von freien Vorräten am 1. August von nicht weniger als der Differenz zwischen der 1985-Belehungsrate von 57.30 cents plus Haltespesen und dem Äquivalent des am 1. August geltenden Weltmarktpreises. Die Zahlungen müssen in der Form von negoziablen Marktzertifikaten für Baumwolle aus Regierungsbeständen sobald wie möglich nach dem 1. August ausgerichtet werden.
6. Falls der Weltmarktpreis unter dem Belehungspreis von 55.00 ist, erhalten registrierte Produzenten eine Belehungsdefizitzahlung, wenn sie einverstanden sind, die Baumwolle nicht der Regierung anzudienen. Diese Zahlung, die nicht unter die \$ 50000 Limite fällt, ist die Differenz zwischen Belehungs- und Belehungsdefizit-Rate und wird zu 50% in bar und 50% in Baumwollzertifikaten ausgerichtet, darf aber 20% des gesetzlichen Belehungspreises nicht übersteigen, was den effektiven Stützenspreis auf 44.00 cents festsetzt.
7. Falls der Weltmarktpreis im Laufe der Saison 1986/87 unter die Belehungsdefizitrate von 44.00 cents fällt und der Landwirtschaftsminister findet, dass amerikanische Baumwolle nicht konkurrenzfähig ist, können zusätzliche Marktzertifikate für die Differenz zwischen Belehungsdefizitrate und dem adjustierten Weltmarktpreis an den ersten Händler ausgegeben werden. Diese Zertifikate, lautend auf eine Geldbetrag, sind negoziierbar, aber nur gegen Baumwolle aus Regierungsbeständen einlösbar.
8. Die jährliche Zahlungsmitel von \$ 50000.- per Produzent für Richtpreisdefizitzahlungen oder zusätzliche Arealkürzungszahlungen auf allen Anbauprodukten bleibt bestehen.
9. Die Registrierungsperiode für das Baumwollprogramm ist vom 3. März bis 11. April 1986.

Zusätzliche Einzelheiten, wie z.B. die Formel zur Berechnung des Weltmarktpreisäquivalents, die Haltespesen

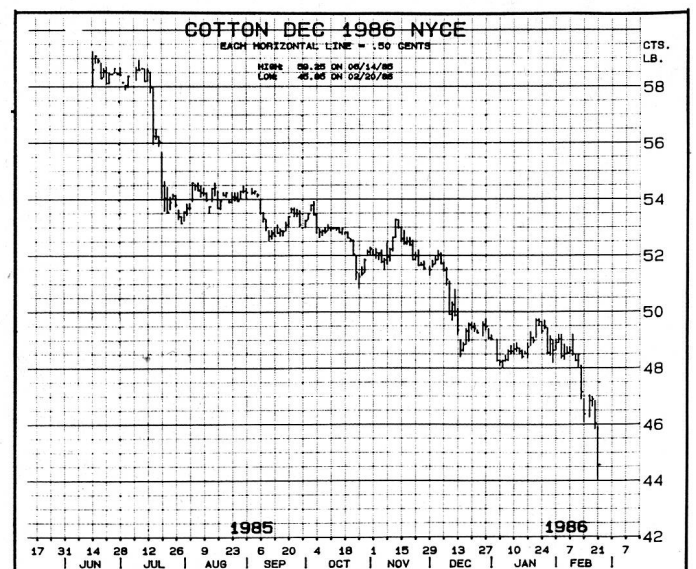
und die Belehungsdefizitrate, werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Das festgesetzte System wird Baumwolle neuer Ernte von der Andienung an die Regierung abhalten und gewisse Mengen von Regierungsbeständen bald nach dem 1. August auf den Markt bringen, aber nicht früher, wie hier und da spekuliert wurde.

Der Einfluss auf den New Yorker Terminmarkt war denn auch logisch: Die Liefermonate alter Ernte wie März, Mai und Juli avancierten während neue Ernte wie Oktober, Dezember etc. starke Einbusse erlitten. Die Mai-Grafik ist illustrativ für alte Ernte:



Während alte Ernte die amerikanische interne, trotz Baumwollüberfluss künstlich angespannte Lage zeigt, repräsentieren die Notierungen für neue Ernte mögliche Entwicklungen auf dem Weltmarkt, da im Gegensatz zur laufenden Saison unter dem neuen System kein absoluter Minimumpreis mehr vorhanden ist für amerikanische Baumwolle.



Die Preise für Spot-Baumwolle sind auf Basis der Cotton Outlook Indices bis auf 55.00 cents für den A-Index und auf 45.00 cents für den B-Index angestiegen, allerdings noch für Verschiffung März/April dieses Jahres.

Mitte Februar 1986

Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor

Bei den Insidern längstens bekannt!

Elastische Bänder, gewoben und geflochten, Kordeln und Häkelgalonen von geka.

geka

G. Kappeler AG
Postfach
CH-4800 Zofingen
Tel.: 062/51 83 83



TEXTIL-LUFTTECHNIK

- Wanderreiniger für Spinn-, Spul-, Webmaschinen und Flyer
- automatische Filter- und Faserdeponieanlagen
- intermittierende Abgangsentfernung aus Produktionsmaschinen
- Beratung bei lufttechnischen Systemen, die in die Textilmaschine integriert sind.

Textillufttechnik ist Sache von Spezialisten. Profitieren auch Sie von unserer lang-jährigen Erfahrung! Verlangen Sie unsere Referenzliste.

FELUTEX AG

Müllerwis 27, CH-8606 Greifensee
Telefon 01/940 56 08

Qualität hat einen Namen: **Plüss-Staufer AG**

Partner für die Textilindustrie.

Angebot und Nachfrage ist auf dem Textilsektor vielseitig, spezifiziert und anspruchsvoll. Das bedeutet: ständige Weiterentwicklung, Einsatz neuer Materialien und Verfahren, Zusammenarbeit mit einem starken Partner. PLÜSS-STAUFER ist Zulieferer auf vielen Gebieten der Textilindustrie. Jederzeit bereit, mit seinen Partnern Probleme zu lösen.

Unser Fasersortiment:
PES TREVIRA-Fasern und
Filamentgarne
Texturiergarne
(Set & HE)
hochfest Filamentgarne
Monofil

PAC DOLAN	Fasern	PTF HOSTAFLO
PA HELANCA	Nylon	Zw DANUFIL & DANUFLO
PP POLYSTEEN	Fasern	Zellwolle



Plüss-Staufer AG
Verkauf Fasern
4665 Oftringen
Tel. 062 43 1111
Telex 68891

Generalvertretung
der Hoechst AG, Frankfurt

Hoechst

Marktberichte Wolle/Mohair

In der zweiten Februarhälfte verlor der US-Dollar gegenüber den meisten europäischen Währungen fast täglich an Wert. Wir haben nun wieder die gleiche Situation wie vor Jahresfrist, dass sich die Wollkäufer mehr an der Entwicklung der amerikanischen Währung orientieren müssen, als an den tatsächlichen Wollpreisen in den Ursprungsländern. So sind dann auch in den letzten Tagen die Wollpreise zugänglicher geworden und der Markt ist sehr flau. Wer kaufen muss, wartet zur Zeit und wird erst wieder einsteigen, wenn sich im Dollar etwas ändert oder wenn ein Aufstocken der Bestände notwendig wird.

Wie aus kompetenten Wirtschaftsnotizen der neuesten Zeit zu entnehmen ist, wird allgemein angenommen, dass der Dollar eher schwächer wird, dies ist begründet in der expansiven Geldpolitik der USA. Eine weitere Unsicherheit liegt im zur Zeit stark überbewerteten südafrikanischen Rand. Diese Währung hat in den letzten Wochen, bis über 30% gegenüber dem US-Dollar gewonnen. Es wird nun angenommen, dass im Währungsgefüge bald einmal eine Änderung in die umgekehrte Richtung erfolgen könnte. Solche Situationen sind bekanntlich nicht marktfördernd und hemmen die Geschäfte ganz allgemein.

Australien

Hier hat sich die im letzten Bericht gezeigte Tendenz, gefestigt. Feinere Typen sind eher fest und gröbere Crossbreds tendieren stark zu Käufers Gunsten. Die AWC musste wieder stützend eingreifen, vor allem im groben Bereich, und übernahm ca. 12% des Angebots.

Südafrika

Hier bringen vorab Währungsinstabilitäten markthemende Einflüsse. Das Angebot liegt mengenmässig im bekannten Rahmen und konnte in der letzten Berichtsperiode bis zu 90% verkauft werden. Die in der lokalen Währung eingetretene Preisreduzierung, bringt für uns Europäer keine Vorteile, da diese vorab technisch durch die Währungsrelation zwischen Rand und US-Dollar bedingt sind.

Neuseeland

Der Markt wird noch immer als eher schwach beurteilt. Der Wool Board übernimmt zwischen 10 und 15% des Angebots. Es ist allerdings zu beachten, dass der Handel in Neuseeland anfangs Februar erst begonnen hat.

Südamerika

Größere Crossbred-Typen zwischen 28 und 30 my, sind bereits bis September/Okttober-Verschiffung zum Teil ausgebucht. Das meiste geht nach China und in den mittleren Osten. Offerten für Qualitäten um 25 bis 28 my, werden terminlich ebenfalls eher nach hinten geschoben und betreffen Verschiffungen in den Sommermonaten Juli und August.

Die Preise in unseren Währungen sind zur Zeit erstaunlich zugänglich, da die Wertverminderung des US-Dollars günstige Umrechnungen erlaubt. Ein neues Problem sind die ersten Streikmeldungen in Montevideo. Dies ist umso unerfreulicher als die Kammkapazitäten so oder so bereits sehr stark überbelastet sind. Entsprechend liegt nun auch grösseres Interesse an Kammzügen, welche in Europa verkammt werden.

Mohair

Am 18. Februar hat die Sommersaison 1986 mit einem Angebot von rund 3000 Ballen in Südafrika begonnen. Eröffnet wurde die Saison mit einem eigentlichen Preissturz in lokaler Währung gesehen. Gegenüber der letzten Auktion verlor Mohair in SA-Rand ausgedrückt bis zu 40% an Wert. Betrachtet man die Preise jedoch nach der Umrechnung über den US-Dollar, so bleibt keine wesentliche Wertverminderung übrig. Allgemein ist ja bekannt, dass auch in unseren Währungen Mohair stark gefallen ist und nun wieder zu durchwegs normalen Preisen in die Kalkulationen genommen werden kann.

Aufgrund ausgiebiger Regenfälle wird sowohl in Südafrika als auch in Texas mit einer grösseren Schur gerechnet. Südafrika erwartet 10,5 Mio. kg und Texas 5 Mio. kg. Der Ausfall wird auch in Mohair eher etwas gröber als bis anhin erwartet. Die Ergebnisse aus der Türkei werden mit 4 Mio. kg geschätzt, Argentinien, Australien und Neuseeland sollen 3 Mio. kg bringen. Das totale Angebot von rund 22 Mio. kg ist sehr hoch und müsste den Weltbedarf abdecken können.

An

Literatur

Jahrbuch für die Bekleidungsindustrie 1986

Verlag und Herausgeber dieses inzwischen unentbehrlichen Standardwerkes der Bekleidungs- und Zulieferindustrie stehen jedes Jahr vor der fast unlösbaren Aufgabe, den begrenzten Umfang dieses Buches so zu nutzen, dass möglichst viele aktuelle Themenbereiche angesprochen werden können.

Die neue Ausgabe 1986 fällt durch ein ausgewogenes Spektrum zeitgerechter Fachaufsätze auf, für die wieder bekannte Autoren gewonnen werden konnten. Besonders positiv ist, dass in den wichtigen Bereichen Unternehmensplanung und Produktionssteuerung interessante Modelle vorgelegt und praxisgerechte Vorschläge gemacht wurden. Weitere Fachaufsätze sind aktuellen Fragen der Fertigung ebenso gewidmet wie dem Maschinen-, Nähmaschinennadel- und Zutateneinsatz.

Auch der Jahrgang 1986 enthält wieder einen neuen Tabellenteil, unter anderem mit einer Einteilung der Faserstoffe und statistischen Zahlen zur Lage der Bekleidungsindustrie in der Bundesrepublik Deutschland.

Bezugsquellennachweis und Anzeigenteil informieren über das Angebot der Zulieferindustrie.

So ist Verlag und Herausgeber auch mit der Ausgabe 1986 des Jahrbuches für die Bekleidungs-Industrie wieder ein Fachbuch gelungen, das allen Kaufleuten und Technikern in den Betrieben sowie unserem Berufsnachweis als Informationsquelle und Nachschlagewerk bestens empfohlen werden kann.

wz

Herausgeber: Text.-Ing. Willi Rieser
Bekl.-Ing. Wilfried Schierbaum
330 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen,
Format Din A5 (14,8 x 21 cm), Leinenkarton, DM 46,-.
Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 1986